Ueber den Umgang mit Zahlen [Arnold Schwarz]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **45 (1953)**

Heft 2

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sich entweder der Sonnenbestrahlung direkt am Arbeitsplatz ununterbrochen auszusetzen, was zu einer Vielfachleistung des Herzens und der Organe des Blutkreislaufes während der Arbeit führen muß. Damit entstehen bei der Arbeit Unsicherheitszustände durch Blutandrang und Blutstauung, so daß aus dieser Ursache besonders in den heißen Monaten zahlreiche der schwer begründeten Betriebsunfälle herrühren. Man darf aber nicht die Sonnenbestrahlung durch zu dichte Fenstervorhänge oder gar durch Verdunkelungen vollkommen abwehren, weil hierdurch schlechte Lichtverhältnisse am Arbeitsplatz entstehen und zudem bei großer Hitze im Arbeitsraum eine unerträgliche und stickige Atmosphäre herbeigeführt wird.

Wir sehen also, daß Luft und Lüftung im Arbeitsraum für die Sicherung von Gesundheit und Abwendung von Betriebsunfällen von größter Bedeutung sind.

Dr. Herbert Schmidt-Lamberg.

Buchbesprechung

Schwarz Arnold. Ueber den Umgang mit Zahlen. Einführung in die Statistik. 2. Auflage. Mit 42 Figuren. Verlag von R. Oldenbourg, München, 1952. 223 Seiten.

Das Werk des bekannten Statistikers wurde bereits bei seiner ersten Auflage in der «Gewerkschaftlichen Rundschau» (Jahrgang 1944) positiv besprochen. Die vorliegende 2. Auflage erfuhr in einigen Abschnitten Aenderungen und Ergänzungen durch Einbeziehung der Stichprobenmethode, der Korrelationsrechnung und der Prüfung der Güte der Anpassung.

Es gelingt dem Verfasser in seiner Arbeit auf anregende Weise, auch den Nichtfachmann in die Arbeitsmethoden und Grundbegriffe der Statistik einzuführen. Die klaren, mit kritischen und geistreichen Bemerkungen gewürzten Ausführungen zeugen von der großen Erfahrung des Verfassers auf diesem Gebiete. Das ermöglicht ihm, den sonst eher als trocken gescholtenen Stoff lebendig und beziehungsreich darzustellen. Es zeugt für den kritischen Geist des Verfassers, daß er auch auf die zahlreichen Mißbräuche und Fehlschlüsse, die mit der Statistik getrieben werden, hinweist und indirekt damit das Ansehen seriöser Statistik zu heben vermag. Für den Nichtfachmann findet das Buch eine gute Mittellinie zwischen Praxis und Theorie, denn beim heutigen Stand der statistischen Methoden ist allein mit der Praxis nicht mehr auszukommen, die Anwendung gewisser mathematischer Verfahren ist unumgänglich nötig. Wenn auch die Erfassung mathematischer Methoden und ihrer Formeln an sich dem Nichtfachmann gewisse Mühe bereiten kann, so werden sie in der Darstellung des Verfassers so klar und zwingend in ihrer Folgerichtigkeit entwickelt, daß sie auch vom statistisch interessierten Laien begriffen werden können. Die zahlreichen graphischen Darstellungen und die am Schlusse angeführten Erklärungen von Fachausdrücken erleichtern das Verstehen wesentlich. Jeder, der in seiner Berufsarbeit oder sonstwo mit statistischen Zahlen Umgang hat und sie recht brauchen will, findet in vorliegender Einführung das gute Rüstzeug dazu. *W. K.*